

Detox: Welche Firmen haben unterschrieben?

Mit Unterstützung von Millionen Menschen weltweit hat Greenpeace führende Modemarken verpflichtet, bis 2020 giftfrei zu produzieren.

Jüngst unterzeichneten die Discounter Lidl und Rewe/Penny, die Luxusmarke Burberry und die Billigkette Primark die Detox-Verpflichtung. Doch die Kampagne will noch mehr Modefirmen gewinnen. Wir bleiben dran.

1. Puma
2. Nike
3. Adidas
4. Li Ning
5. H&M
6. C&A
7. Zara (Inditex)
8. Levi's
9. Uniqlo (Fast Retailing)
10. Mango
11. Valentino
12. Benetton
13. Esprit
14. Coop
15. Marks&Spencer
16. Canepa
17. G-Star Raw
18. Victoria's Secret (Limited Brands)
19. Burberry
20. Primark
21. Tchibo
22. Lidl
23. Rewe Group

Haben die Firmen schon begonnen zu entgiften?

Der Detox-Catwalk von Greenpeace (<http://bit.ly/1tSJBD>) zeigt, wer top und wer flop ist in Sachen giftfreier Mode. Wir schauen genau hin, welche Firmen bereits mit der Umsetzung ihrer Detox-Verpflichtung begonnen haben. Echte Detox-Trendsetter sind Firmen wie H&M, Mango oder Esprit, die bereits Abwasserdaten veröffentlichen oder konkrete Ausstiegsda-

ten für einzelne Chemikalien festgelegt haben.

Adidas setzt sich an die Spitze der Sportartikelbranche

Adidas zählte lange zu den „Detox-Greenwashern“, die so gut wie nichts von der Verpflichtung umgesetzt hatten. Nachdem Greenpeace im Mai 2014 erneut bedenkliche Schadstoffe in Adidas-Produkten nachgewiesen und Aktivisten wieder weltweit vor den Läden protestierten, begann Adidas endlich konkrete Zwischenziele für den Ausstieg aus den wichtigsten Schadstoffen festzulegen sowie Abwasserdaten zu veröffentlichen.

Auch große Textillieferanten ziehen nun mit

Im September 2014 haben sich sechs der größten Textillieferanten Italiens dazu verpflichtet, ab sofort auf die giftigsten Chemikalien zu verzichten. Die Firmen Miroglio, Berbrand, Attilio Imperiali, Italdenim, Besani e Zip stellen unter anderem Textilien und Zubehör her und beliefern damit große italienische Modemarken wie zum Beispiel Versace und Gucci.

Outdoor-Kleidung auch belastet

Hormonell wirksame und krebserregende Substanzen hat Greenpeace mehrfach in Outdoor-Kleidung nachgewiesen. Doch trotz dieser Beweise macht die scheinbar so umweltfreundliche Branche bislang nur Trippelschritte und will sich auf keine Verpflichtung einlassen. Greenpeace wird jedoch nicht locker lassen.

Lesetipp:

<https://www.greenpeace.de/kampagnen/detox>

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33 401, BLZ: 430 609 67

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

V.i.S.d.P.: Kirsten Brodde, 12/2014